

Landesverband Bayern der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine e.V.



Fachwartetagung Wege DWV Aalen

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Themen aus der Herbst-Fachwartetagung in Nürnberg

- **Wege-Netz, Viele neue Wege und wie können wir diese „einfangen“ und unsere Standards einbringen**
- **Ausbau Kernwege-Netz Bayern**
- **Mountainbiking Vereinbarung**
- **Klimaschutz fängt im Kleinen an**
- **Förderung der Wegearbeiten durch Land Bayern**
- **Wanderkarten, Digitales Wegemanagement**

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Wege-Netz, viele neue Wege und wie können wir diese „einfangen“ und unsere Standards einbringen

- das von den Vereinen betreute Netz hat sich in den letzten Jahren erheblich auf 43.000 km erhöht (in 2017 geförderte Wege)
- die Summe der Fördermittel vom Freistaat ist in dieser Zeit gleich geblieben, d.h. die Fördersumme pro km hat sich entsprechend verringert

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



das ständige mehr an Wegen bedeutet eine erhebliche Herausforderung für die Vereine:

- wie gelingt es frühzeitig in die Neuplanungen von Wegen zu kommen?
- wie können wir einheitliche Standards in einer Region sicherstellen?
- wie kann die Nachhaltigkeit der Wegemarkierung und Beschilderung sichergestellt werden?
- woher und wie bekommen wir die notwendigen Wegewarte?
- wie ist die Finanzierung der Wegearbeiten zu sichern?

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Neue Wege entstehen z.B.

- Projekte der Landkreise und Kommunen, gefördert aus dem Leaderprogramm (Stmelf)
- Touristische Projekte, gefördert durch das StmWi (RÖFE)
- Touristische Weitwanderwege von speziellen Organisationen, z.B. Lutherweg, Hugenotten- und Waldenserpfad, Neckarsteig,
- Projekte anderer Organisationen, z.B. kirchliche mit Pilgerwegen Fränkischer Marienweg, Schönstatt-Bewegung, Dekanat Odenwald, ..
- Rundwanderwege von Kommunen zur touristischen Vermarktung und Wege der Naturparke

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Was sagt der Gesetzgeber lt. BayNatSchG

- Art. 37 Freistaat, Bezirke, Landkreise und Gemeinden sind verpflichtet, die Zugänge zu landschaftlichen Schönheiten und Erholungsflächen freizuhalten und Wanderwege anzulegen.
- Art 28 (2) Markierungen und Wegetafeln müssen aussagekräftig und unter Beachtung örtlicher und überörtlicher Wanderwegenetze einheitlich gestaltet sein!

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Unsere generelle Zielsetzung für die Wegearbeit (WVB)

- wir sorgen in einer Region für ein qualitativ hochwertiges und einheitliches Markierungs- und Beschilderungssystem nach klar definierten Standards
- die Sicherstellung der Nachhaltigkeit von Wege-Kennzeichnungen sehen wir als essentiell und eine unserer Hauptaufgaben
- zur Erreichung dieser Ziele kooperieren wir mit anderen für Wege verantwortlichen Organisationen, z.B. Naturparke
- Neue Wege-Planungen werden frühzeitig „eingefangen“; wir oder eine koop. Organisation sind von Anfang an mit dabei!

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Neue Wege - Zielsetzungen für eine Region

- **es existiert ein Wege- und Markierungskonzept, d.h.**
 - welche Wegearten gibt es
 - wie werden sie markiert und beschildert
 - und wer markiert und beschildert sie
- **bei der Definition und Umsetzung dieses Konzeptes ist der Gebietswanderverein maßgebend beteiligt**
- **er stimmt sich dabei eng mit anderen Organisationen ab, die Teile des Konzeptes verantworten und ebenfalls Wege markieren, z.B. Naturparke**
- **er verantwortet für seinen Teil die Sicherstellung der Nachhaltigkeit von Markierung und Beschilderung**
- **diese Aufgabe wird vom Freistaat durch Fördermittel unterstützt**

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Neue Wege - Zielsetzung für eine Region -2-

- alle neu entstehenden Wege müssen lt. Vorgabe des Gesetzgebers diesem Konzept entsprechen (einheitliche Markierung und Beschilderung)
- dies setzt voraus, dass der Gebietsverein frühzeitig in die Planungen neuer Wege einbezogen wird



Neue Wege – Zusammenfassung der Diskussion

- Es ist für alle Gebietsvereine sehr wichtig, bei der Entstehung neuer Wege frühzeitig in die Planung einbezogen zu werden!
- nur so kann ein einheitliches Wegekonzept pro Region und die Nachhaltigkeit der Wege-Beschilderung sichergestellt werden!
- Dies gelingt derzeit sehr unterschiedlich: in einigen Regionen recht gut, in anderen mit erheblichen Problemen.
-

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Neue Wege – Zusammenfassung der Diskussion

Weiteres Vorgehen:

- **den Gebietsvereinen wird empfohlen:**
 - Kontakt zu Leader-Allianzen zwecks Einbeziehung in Projekte, die Wanderwege zum Ziel haben
 - Kontakt zu den regionalen Tourismus-Organisationen pflegen; regelmäßige Meetings zur Abstimmung der Planungen beider Seiten.
- **der Landesverband wird die zuständigen Ministerien (Stmelf, StmUV, StmWI) anschreiben. Ziel: über die Problematik informieren und aus unserer Sicht geeignete Maßnahmen einfordern.**

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Ausbau Kernwegenetz Bayern

- Das Land Bayern fördert den Ausbau landwirtschaftlicher „Kernwege“ (Kommunen), dies kann durch die Veränderung der Weg-Beschaffenheit, z.B. Asphaltierung von Wegen, zu Problemen insbesondere bei zertifizierten Wanderwegen führen.
- Die Gebietsvereine werden von den planenden Stellen im Vorfeld mit den Konzepten versorgt (über WVB).
- die Betroffenheit kritischer Wanderwege kann damit geprüft und ggf. Maßnahmen eingeleitet werden.
- dies funktioniert derzeit recht gut, in 2017/2018 ca. 25 Konzepte
- Teilweise kritische Auswirkungen auf Wanderwege erkannt
 - FGV: Fränkischer Gebirgsweg, Zertifizierung gefährdet
 - FSV: Konzept Regnitz-Aisch, geplante Kernwege wurden gestrichen

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Mountainbiking Vereinbarung Bayern

- seit dem Jahre 2000 existiert in Bayern eine Vereinbarung zwischen diversen Verbänden (z.B. StmUV, adfc, Waldbesitzer, MTB-Vereinigung, DAV, WVB, und anderen)
- diese soll überarbeitet werden (läuft seit 2016). Federführend ist der adfc in München
- seit über einem Jahr keine Fortschritte. WVB versucht zu forcieren, da hohes Eigeninteresse an neuer Vereinbarung
- Unser Ziel ist vor allem die Planung und Umsetzung von MTB-Trails klarer zu regeln
- Beim DAV läuft derzeit ein Modellprojekt „Bergsport MTB nachhaltig in die Zukunft“, das vom StmUV gefördert wird. Ziel: das „friedliche“ Miteinander von Grundbesitzer, Wanderern und Mountainbikern zu erarbeiten, umzusetzen und zu evaluieren.



Klimaschutz fängt im Kleinen an

- Wandern ist die beliebteste Freizeitbeschäftigung der Deutschen! Leider benutzen lt. Studien ca. 76% der Wanderer den eigenen PKW, um zum Ausgangsort ihrer Tour zu kommen
- Am Beispiel der Stadt Nürnberg bedeutet dies unter bestimmten Annahmen ca. 3 Mio Pkw-Fahrten und ca. 180 Mio Fahrtkilometer pro Jahr!
- Ein wichtiger Ansatz: Wandern vor der Haustüre fördern, d.h. attraktive Wanderangebote stadtnah schaffen!
- Gelungenes Beispiel: Zeugenbergrunde der Stadt Neumarkt/Opf; eingebettet in ein dichtes Netz von interessanten Wanderwegen, von allen Stadtteilen erreichbar
- Aber, siehe TOP „Viele neue Wege“, dafür auch andere Wege reduzieren!

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Förderung der Wegearbeit durch das Land Bayern

- Fördermittel erhalten Gebietswandervereine des Landesverbandes Bayern und der DAV
- StmUV denkt an künftige Pauschalierung der Wegförderung, d.h. festen Förderbetrag pro zu bearbeitenden Kilometer
- gemeinsame Lösung erscheint schwierig, da beim DAV völlig andere Voraussetzungen (meist Projektförderung)
- Unsere vorrangige Priorität: Erhöhung der Fördermittel insgesamt
- bestimmte Aufwände im Rahmen des digitalen Wegemanagement sind künftig förderfähig und sollen ab 2019 erfasst und abgerechnet werden

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



Wanderkarten – Digitales Wegemanagement

- 5 Vereine in Bayern setzen derzeit den Natursportplaner (NSP) für das Wege-Management ein. Die anderen Vereine nutzen andere Systeme.
- Einige Vereine nutzen den NSP nur zur Verwaltung der reinen Geo-Daten; andere insbesondere der Spessartbund für das gesamte Management, z.B. auch für die Wegewarte und ihren Teilstrecken
- Wanderkarten werden von unterschiedlichen Verlagen bezogen:
 - Spessartbund: Medienhaus Main-Echo in Kooperation Archäologisches Spessartprojekt, Naturpark-Spessart und Spessartbund
 - Odenwaldklub: Meki-Verlag; die Zulieferung an den Verlag erfolgt z.Zt. noch manuell (nicht über NSP)
 -

Wanderverband Bayern

Fachwartetagung Wege-Förderung, Wege-Management



E n d e der Vorstellung

Vielen Dank